

# Rathaus-Antenne gestoppt: Bürger machen mobil

Mobilfunkanlage in Walldorfs Innenstadt wurde vorerst auf Eis gelegt

**Walldorf.** Vorerst wird es auf dem Dach des Walldorfer Rathauses keine UMTS-Antennenanlage der Mobilfunkanbieter D 1 und D 2 geben. Halle der Gemeinde rat im Dezember noch mit knapper Mehrheit einem Vertrag und damit einer Errichtung zugestimmt - Tenor: Besser hier und "unter Kontrolle" als anderswo auf einem Privatgebäude - so gab es zwischenzeitlich einen Meinungsumschwung. Heftige Proteste der Rathaus-Bürgerschaft und der eigens gegründeten Interessengemeinschaft gegen Mobilfunkanlagen im Walldorfer Wohngebiet führten dazu, dass der Gemeinderat-Beschluss von Bürgermeister Holm Merklinger in Absprache mit den vier Fraktionen "auf Eis gelegt wurde". Vor der Sommerpause soll laut Merklinger eine neue Beratung stattfinden, aber vorerst "werde ich keinen Vertrag unterzeichnen". Der Bürgermeister begründet die Haltung mit der Verunsicherung der Bevölkerung und derzeit laufenden Untersuchungen seitens der Bundesregierung, deren Ergebnisse aber erst im Jahr 2006 vorliegen sollen.

"Wir sehen es als Verdienst unserer Arbeit, dass es vorerst keine Mobilfunk-Antenne auf dem Rathaus-Dach gibt", meinte Gemeindevorsteher Dick von der Interessengemeinschaft zur RNZ. Um sich darüber zu informieren, wie dies möglich sein könnte, hatte man diese Tage den Heilbronner Rechtsanwalt und Fachmann Prof. Dr. Klaus Kniep eingeladen. Dieser sieht derzeit im bayerischen Bereich "die aussichtsreichsten Möglichkeiten", juristisch Mobilitätsanlagen in Wohngebieten zu verhindern. Dazu müsse der Gemeinderat für bestimmte Wohngebiete einen

Prof. Kniep betonte, dass "die rechtliche Beurteilung der Mobilfunk-Problematik oft ist", da einige sehr wichtige Klagen beim Bundesverwaltungsgericht und beim Europäischen Gerichtshof auf eine Entscheidung warten. Aus strategischer Sicht handele es sich um den Punkt, ob gesundheitliche Schäden durch eine Mobilfunkantenne den Tatbestand einer Körperverletzung erfüllen. In einem aktuellen Fall - der im Moment beim Europäischen Gerichtshof liegt - gehe es darum, dass nach Installation einer Antenne in 500 Metern Entfernung zwölf Kinder erkrankten. Der behandelnde Arzt habe Klagen eingereicht und die schweren Erkrankungen auf die Mobilfunkantenne zurückgeführt. Nach RNZ-Informationen handelt sich bei der Gemeinde um Hammental.

**INFO:** Kontakt-/Telefon der Interessengemeinschaft in Walldorf: 0 62 27/9072, 6 12 83 oder 17 34. Publikationen von Prof. Kniep zu Mobilfunk: www.kniew.de, www.kniew.de/publikationen-mobilfunk.html

Von Thomas Wilken

RN2 463/05